

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09224775
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Bahretal
Anschrift	--
Gem. * Fl-stck. * Flur	Göppersdorf * 91a
Bauwerksname	Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiburger Straße); Kopie der Ganzmeilensäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die Kopie der Ganzmeilensäule (bez. 1729) wurde aus Sandstein hergestellt und weist die Inschriften "AR", "Nach Toeplitz 6 1/2 St." auf der einen Seite und auf der anderen Seite "Nach Dreßeden 6 St., nach Dohna 2 1/2 St." sowie die Reihenummer 12 (Zählung von Dresden aus) auf. Der Sockel wurde 1963, Schaft und Spitze 1986 erneuert. Als Bestandteil des oben beschriebenen Vermessungssystems kommt auch diesem Stein eine große verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu. Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihenummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde = 1/2 Postmeile = 4,531 km).

Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1963/1986 (Kopie), Original bez. 1729

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 451 251
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Starke, Werner
Beschreibung	Kursächsische Postmeilensäule (Ganzmeilensäule)



Fotonummer	DF 451 252
Aufnahmejahr	1994
Fotograf	Starke, Werner
Beschreibung	Kursächsische Postmeilensäule (Ganzmeilensäule)



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 451 253

1994

Starke, Werner

Kursächsische Postmeilensäule (Ganzmeilensäule), Teilansicht mit Entfernungsangabe



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 451 254

1994

Starke, Werner

Kursächsische Postmeilensäule (Ganzmeilensäule), Teilansicht mit Posthorn und Entstehungsjahr

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

